



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

Klinikum Landshut gGmbH

Version 1.0

31. August 2005

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

vielen Dank für Ihr Interesse am Qualitätsbericht der Klinikum Landshut gGmbH.

Das Klinikum Landshut ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung (Versorgungsstufe III gemäß Krankenhausplan des Freistaates Bayern). Es nimmt überregionale Aufgaben der Patientenversorgung wahr und ist das größte Krankenhaus der Region Landshut und des westlichen Teils von Niederbayern mit Einzugsbereich in die angrenzenden Landkreise Oberbayerns hinein.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München ist das Klinikum in der Chirurgie sowie der Inneren Medizin in die Ausbildung der Medizinstudenten eingebunden.

Unser oberstes Ziel ist die gewissenhafte, kompetente und zeitgemäße Behandlung und Versorgung unserer Patienten.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Ergebnisse unseres Hauses vor. Weitergehende Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter der Adresse www.klinikum-landshut.de. Natürlich können Sie auch mit uns persönlich Kontakt aufnehmen.

Sollte Sie die inhaltliche Darstellung und Anordnung dieses Berichts irritieren, bitten wir um Ihr Verständnis. Der Gesetzgeber gibt den Krankenhäusern enge Vorgaben zur Gestaltung dieses Berichtes. Er erleichtert Ihnen aber gleichzeitig den Vergleich der Einrichtungen untereinander, da Sie entsprechende Angaben in anderen Qualitätsberichten unter den gleichen Rubriken finden werden.

Hr. Norbert Nowicki
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	10
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	10
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	10
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	10
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	10
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	10
A- 1.7 A Fachabteilungen	11
A-1.7 B Die Top-30 DRG	12
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	13
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	14
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	14
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	15
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	15
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	15
Sonstige Angaben zum Krankenhaus	16
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	18
B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin I (M1)	18
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (M1)	18
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (M1)	19
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (M1)	19
B-1.5 Die Top-20 DRG (M1)	21
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (M1)	22
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (M1)	23

B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	24
B-1.1	Name der Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin II (M2)	24
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (M2)	24
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (M2)	24
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (M2)	25
B-1.5	Die Top-20 DRG (M2)	26
B-1.6	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (M2)	27
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (M2)	28
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	29
B-1.1	Name der Fachabteilung: Klinik für Chirurgie (CH)	29
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (CH)	29
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (CH)	29
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (CH)	30
B-1.5	Die Top-20 DRG (CH)	31
B-1.6	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (CH)	32
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (CH)	33
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	34
B-1.1	Name der Fachabteilung: Klinik für Urologie (UR)	34
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (UR)	34
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (UR)	34
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (UR)	35
B-1.5	Die Top-20 DRG (UR)	36
B-1.6	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (UR)	37
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (UR)	37
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	38
B-1.1	Name der Fachabteilung: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (OR)	38

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (OR)	38
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (OR)	39
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (OR)	39
B-1.5 Die Top-20 DRG (OR)	40
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (OR)	41
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (OR) 42	
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	43
B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (GY)	43
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (GY)	43
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (GY)	43
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (GY)	43
B-1.5 Die Top-20 DRG (GY)	45
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (GY)	46
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (GY) 46	
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	47
B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Neurologie (NL)	47
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (NL)	47
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (NL)	47
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (NL)	47
B-1.5 Die Top-20 DRG (NL)	48
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (NL)	49
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (NL) 49	
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	50
B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Nuklearmedizin (NUK)	50
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (NUK)	50
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (NUK)	50

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (NUK)	50
B-1.5 Die Top-10 DRG (NUK)	51
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (NUK)	52
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (NUK)	52
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	53
B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (IN)	53
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (IN)	53
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (IN)	54
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (IN)	54
B-1.5 Die Top-10 DRG (IN)	55
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (IN)	56
B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (IN)	57
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	58
B-1.1 Name der Fachabteilung: Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)	58
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (HNO)	58
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (HNO)	58
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (HNO)	58
B-1.5 Die Top-10 DRG (HNO)	59
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (HNO)	60
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (HNO)	60
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	61
B-1.1 Name der Fachabteilung: Belegabteilung für Augenheilkunde (AUGE)	61
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (AUGE)	61
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (AUGE)	61
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (AUGE)	61

B-1.5 Die Top-10 DRG (AUGE)	62
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (AUGE)	63
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (AUGE)	63
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	64
B-1.1 Name der Fachabteilung: Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG)	64
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (MKG)	64
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (MKG)	64
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (MKG)	64
B-1.5 Die Top-10 DRG (MKG)	65
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (MKG)	66
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (MKG)	66
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	67
B-1.1 Name der Fachabteilung: Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie (RAD)	67
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (RAD)	67
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (RAD)	67
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (RAD)	68
B-1.5 Die Top-10 DRG (RAD)	69
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (RAD)	69
B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (RAD)	69
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	70
B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie (ST)	70
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (ST)	70
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (ST)	70
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (ST)	71
B-1.5 Die Top-10 DRG (ST)	71

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (ST)	71
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (ST)	71
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	72
B-1.1 Name der Funktionsabteilung: Physikalische Therapie (PT)	72
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (PT)	72
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (PT)	72
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (PT)	72
B-1.5 Die Top-10 DRG (PT)	73
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (PT)	73
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (PT)	73
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	74
B-1.1 Name der Fachabteilung: Institut für Pathologie (PAT)	74
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (PAT)	74
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (PAT)	74
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (PAT)	74
B-1.5 Die Top-10 DRG (PAT)	75
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (PAT)	75
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (PAT)	75
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	76
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	76
B-2.2 Top-20 der ambulanten Operationen	76
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	77
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	78
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	79
C Qualitätssicherung	80
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	80
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	81

C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	81
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	81
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	82
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	85
	Systemteil	86
D	Qualitätspolitik	86
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	88
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	88
E-2	Qualitätsbewertung	89
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	90
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	91
G	Weitergehende Informationen	92

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Robert-Koch-Str. 1
PLZ und Ort: 84034 Landshut
E-Mail-Adresse: Geschaeftsfuehrung@Klinikum-Landshut.de
Internetadresse: www.Klinikum-Landshut.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260920014

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Klinikum Landshut gGmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akad. Lehrkrankenhaus: (Ja)

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten vollstationär: 553

Anzahl Betten teilstationär: 10 (Dialyse)

Anz. Betten in Umwandlung: 20 (Onkologie)

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 18.548 DRG-Fälle (abgerechnet; inkl. Wiederkehrer)

Ambulante Patienten: 303 Ambulante Operationen

Teilstat. Pat. Dialyse: 3.415 Behandlungstage

Teilstat. Pat. Onkologie: 6.221 Behandlungstage

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin 1	101	3.157	HA	ja
0100	Innere Medizin 2	91	3.400	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	110	3.156	HA	ja
2200	Urologie	48	1.656	HA	ja
2300	Orthopädie	57	1.355	HA	nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	68	3.325	HA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	8	122	BA	Praxis
2700	Augenheilkunde	10	477	BA	Praxis
2800	Neurologie	40	1.363	HA	nein
3200	Nuklearmedizin	6	431	HA	ja
3500	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	2	33	BA	Praxis
3600	Intensivmedizin (Anästhesiologie)	12	73	HA	ja
---	Radiologie	---	---	Fachabt. ohne Betten	ja
---	Strahlentherapie	---	---	Fachabt. ohne Betten	ja
---	Pathologie	---	---	Fachabt. ohne Betten	ja
---	Physikalische Therapie	---	---	Funktionsabteilung	ja

Hinweis:

Die Abteilungen für Radiologie, Strahlentherapie und Pathologie sind eigenständig ärztlich geführte Abteilungen (mit eigenem Chefarzt), jedoch ohne Planbetten.

Die Abteilung für Physikalische Therapie ist der Orthopädie/Unfallchirurgie unterstellt mit eigener Abteilungsleitung; ohne Planbetten.

A-1.7 B Die Top-30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr.

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	707
2	O60	Normale Entbindung	498
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten/Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden-/Kreuzschmerzen)	454
4	B70	Schlaganfall	368
5	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	321
6	O01	Kaiserschnitt	299
7	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	296
8	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	291
9	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausschuss aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	290
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	288
11	C08	Entfernung der Augenlinse	277
12	G48	Dickdarmspiegelung	254
13	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	237
14	F67	Bluthochdruck	234
15	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	228
16	B76	Anfälle	227
17	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	216
18	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	214
19	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine; nicht: große Wiederherstellungsoperationen	212
20	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	203
21	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	184
22	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	184
23	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	180
24	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	174
25	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	174
26	F10	Dehnung verengter Herzkranzgefäße mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Pat. mit akutem Herzinfarkt	173
27	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	168
28	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	160
29	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	155
30	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	154

A-1.8 *Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote*

- Diagnostik und Behandlung sämtlicher internistischer Krankheitsbilder mit den Schwerpunkten Magen-Darm-Erkrankungen sowie Leber- und Gallenwegserkrankungen (große Endoskopie-Abteilung), Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Herzkatheter, Herzschrittmacher), Lungenerkrankungen (große Diagnostikabteilung), Erkrankungen des Blutes und Tumorerkrankungen (eigene onkologische Abteilung), Zuckerkrankheit, Drüsenerkrankungen, Nierenerkrankungen (eigene Dialyseabteilung), internistische Intensivmedizin (nichtoperative Intensivstation).
- Spezielle Tumorthherapie (interdisziplinäre operative Behandlung, stationäre und teilstationäre Chemo- und Begleittherapie, Strahlentherapie) und Therapie von Bluterkrankungen durch eine eigenständig geführte onkologische Abteilung sowie eine eigenständige Abteilung für Strahlentherapie.
- Geburtszentrum mit dem Schwerpunkt der Versorgung von Risikogeburten; Perinatalzentrum in Kooperation mit der örtlichen Kinderklinik.
- Spezielle Therapie von Erkrankungen der weiblichen Brust (zertifiziertes Brustzentrum der Frauenklinik); alle üblichen gynäkologischen Therapien mit dem Schwerpunkt der Versorgung bösartiger Unterbaucherkrankungen (operativ, konservativ, lokale Strahlentherapie - Afterloading).
- Chirurgie aller Bauchorgane, Brustkorbchirurgie (ohne Herz-Lungen-Maschine), Schilddrüsenchirurgie, große Gefäßchirurgie (Hals- und Bauchschlagader, Arm- und Bein Gefäße, Venenleiden). Bevorzugter Einsatz laparoskopischer Techniken ("Knopfloch-Chirurgie").
- Behandlung sämtlicher urologischer Krankheitsbilder; Therapien offen chirurgisch, laparoskopisch sowie transuretral (durch die Harnröhre) mittels Elektro- und Lasertechnik; Steinertrümmerung durch Stoßwellentherapie (ESWL).
- Unfallchirurgie und Orthopädie (seit dem 01.04.2005 in einer Klinik zusammengefasst) mit den Schwerpunkten der unfallchirurgische Sofortversorgung; Zentrum für Endoprothetik (Gelenkersatz), Wirbelsäulenchirurgie.
- Umfassende neurologische Diagnostik und Therapie mit den Behandlungsschwerpunkten Schlaganfall, Anfallsleiden (Epilepsie), Parkinson-Krankheit, multiple Sklerose sowie Schwindelerkrankungen.
- Nuklearmedizinisches Zentrum (zertifiziert) mit dem Schwerpunkt der Schilddrüsendiagnostik und -behandlung (Radiojod-Therapie).
- Eigenständige operative Intensivstation unter anästhesiologischer Führung zur Versorgung schwerstkranker operativer sowie schwerverletzter Patienten (Polytrauma).
- Spezielle Schmerztherapie einschließlich alternativer Verfahren wie Akupunktur.
- Eigenes Institut für Pathologie mit allen üblichen Untersuchungsverfahren.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? NEIN

A-1.9 *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

- Chirurgische Ambulanz (Bauchchirurgische und Gefäßsprechstunde); ambulante Wundversorgungen, Metallentfernungen, Operationen.
- Weitere ambulante Operationen in den Fachgebieten Gynäkologie, Urologie und Orthopädie/Unfallchirurgie.
- Physikalische Therapie inklusive Bewegungsbad.
- Nuklearmedizinische Diagnostik
- Onkologische Tagesklinik (teilstationär) mit umfassender Diagnostik und modernster Chemotherapie inklusive Begleittherapie.
- Dialyse (ambulant und teilstationär).

A-2.0 *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

- Unfallchirurgische Sektion der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie	X		X	
Magnetresonanztomographie (MRT)	X		X	
Herzkatheterlabor	X		X	
Szintigraphie	X		X	
Positronenemissionstomographie (PET)		X		
Koinzidenz-Positronenemissionstomographie (Koinzidenz-PET)	X		X	
Elektroenzephalogramm (EEG)	X		X	
Angiographie	X		X	
Schlaflabor		X		
Mammographie	X		X	
Strahlentherapie (Linearbeschleuniger, Afterloading)	X		X	
ESWL (Steinzertrümmerer)	X		X	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie mit Bewegungsbad	X	
Dialyse	X	
Logopädie		X
Ergotherapie		X
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende	(X)	
Gruppenpsychotherapie		X
Einzelspsychotherapie		X
Psychoedukation		X
Thrombolyse	X	
Bestrahlung	X	
Radiojodtherapie	X	
Spezielle Chemotherapie	X	
Steinzertrümmerung (ESWL)	X	
Herzkatheter-Behandlung (z.B. Einbringung von Stents)	X	
interventionelle Radiologie (z.B. Einbringung von Stents)	X	

Sonstige Angaben zum Krankenhaus

Private Berufsfachschule für Krankenpflege

Am Klinikum Landshut ist eine staatlich anerkannte Berufsfachschule für Krankenpflege eingerichtet mit insgesamt 168 genehmigten Ausbildungsplätzen. Pro Jahr werden zwei Kurse angeboten, Ausbildungsbeginn ist jeweils der 01.04. und der 01.10. eines jeden Jahres.

Leitung der Krankenpflegeschule: Fr. M.-L. Emslander, Ltd. Pflegelehrkraft.

Krankenhausapotheke

Das Klinikum Landshut betreibt eine eigene Krankenhausapotheke zur Versorgung des Hauses und des in Nachbarschaft befindlichen Bezirkskrankenhauses Landshut (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie).

Leitung der Krankenhausapotheke: Dr. rer. nat. M. Kager, Pharmaziedirektor.

Leistungsspektrum der Krankenhausapotheke:

- Warenbewirtschaftung (inkl. Kommissionierung und Stationsbegehungen);
- Geschäftsführung der Arzneimittelkommission;
- Chargenmäßige Herstellung von Arzneimitteln und Diagnostika;
- Individuelle (patientenbezogene) Herstellung von Zytostatika, Rezepturen und Kinderdosierungen;
- Analytik von Rohstoffen, hergestellter Arzneimittel; Harnsteinanalysen;
- Blutspiegelanalysen von Arzneimitteln (Drug-Monitoring);
- Arzneimittelinformation und Beratung;
- Pharma-Ökonomie und Qualitätsmanagement;
- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Studenten, Praktikanten, Apotheken- und Pflegepersonal sowie Ärzten;

Die Krankenhausapotheke ist zertifiziert nach dem Qualitätsmanagement der Bayerischen Landesapothekenkammer (DIN EN ISO 9001:2000).

Krankenhausseelsorge

Die Katholische Kirche hat dem Klinikum Landshut einen Pfarrer und einen Diakon für seelsorgerische Aufgaben zugewiesen. Auch die Evangelisch-lutherische Kirche hat zeitanteilig eine Pastorin dem Klinikum zugeteilt.

Gottesdienste finden in der eigenen Klinikumskapelle statt. Die Seelsorger stehen den Patienten und Angehörigen während des stationären Aufenthaltes stets zur Verfügung. Die Patienten werden auf Wunsch auch von Geistlichen der jeweiligen Heimatpfarrei besucht.

Sozialdienst

Am Klinikum Landshut ist ein eigenständiger Sozialdienst eingerichtet, der sich im Wesentlichen mit der optimalen Versorgung nach einem stationären Aufenthalt befasst.

Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfegruppen sind am Klinikum Landshut durch ihre örtlichen Vertreter etabliert und geben Hilfestellung vor Ort in einem eigenen Beratungszimmer bzw. am Krankenbett.

Kooperationen

Bezirkskrankenhaus Landshut

Das Klinikum Landshut hat eine vertragliche Kooperation mit dem benachbarten Bezirkskrankenhaus Landshut (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Klinik für Kinder- und Jugend-Psychiatrie und Psychotherapie) auf einschlägigen Gebieten der Medizin (ärztlicher Konsiliardienst) und im nichtmedizinischen Versorgungsbereich wie z.B. die Versorgung durch Speisen, Energie, Arzneimittel etc..

Neurochirurgie

Es besteht seit 1998 eine ständige Kooperation mit der Neurochirurgischen Gemeinschaftspraxis Dr. med. Th. Heinhold, Dr. med. P. Eder, M. Kropf.

Neurochirurgische Fragestellungen können so vor Ort geklärt werden; notwendige Operationen werden entweder gemeinsam mit der Chirurgischen Klinik sowie mit der Klinik für Anästhesiologie und operativer Intensivmedizin durchgeführt oder die Verlegung an spezialisierte neurochirurgische Zentren bundesweit veranlasst.

Notfall-Operationen bei Schädel-Hirn- und Wirbelsäulen-Rückenmarks-Verletzungen, Hirnblutungen und Nervenwasserabflußstörungen werden durch den ständig verfügbaren Bereitschaftsdienstarzt zu jeder Tages- und Nachtzeit durchgeführt.

Hubschrauberlandeplatz

Für die Primärflüge des Rettungsdienstes und die Sekundärflüge für Verlegungstransporte steht ein befestigter Hubschrauberlandeplatz zur Verfügung.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin I (M1)

Chefarzt: Prof. Dr. med. A. Holstege.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (M1)

➤ **Gastroenterologie und Hepatologie**

Stationäre, teil- und vorstationäre sowie ambulante Diagnostik und Therapie bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen von Leber, Gallenwegen, Bauchspeicheldrüse, Speiseröhre und des gesamten Magen-Darm-Traktes, gastroenterologische Funktionsdiagnostik, große endoskopische Einheit und Ultraschalldiagnostik, sonographisch gesteuerte Punktionen unter diagnostischen und therapeutischen Gesichtspunkten.

24-Stunden-Notfallrufdienst bei oberen und unteren Magen-Darm-Blutungen, Entzündungen der Gallenwege und Fremdkörperaufnahme durch Schlucken oder Aspiration (Einatmen in die Luftwege).

➤ **Hämatologie und Onkologie**

Stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik und Therapie bei bösartigen Tumoren und hämatologischen Erkrankungen (Blutkrankheiten).

Palliativmedizinische Therapie (Versorgung von unheilbaren Krebserkrankungen), interdisziplinäre schmerzmedizinische Betreuung in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie, hämatologische Knochenmarksdiagnostik.

➤ **Diabetologie und Endokrinologie**

Diagnostik, Schulung (ambulant und stationär) und therapeutische Einstellungen von Diabetikern Typ I und II, Schulungen im Rahmen des DMP Diabetes mellitus, Betreuung von Problemfällen mit Diabetes mellitus wie Gestationsdiabetes, Schwangere mit Diabetes mellitus und Patienten unter Insulinpumpentherapie. Endokrinologische Funktionsdiagnostik (bei Drüsenerkrankungen).

➤ **Nephrologie**

Stationäre und ambulante Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Erkrankungen der Nieren.

Hämodialyse, Hämodiafiltration, Peritonealdialyse sowie Hämo-perfusion; sonographisch gesteuerte Punktionen.

➤ **Internistische Notfallmedizin**

Interdisziplinäre Betreuung durch die Medizinische Klinik I und II, Neurologie und Chirurgie. Stationäre Betreuung von Infektionskrankheiten.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (M1)

- Versorgung von Patienten mit Erkrankungen der Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Speiseröhre und des gesamten Magen-Darm-Traktes.
- Endoskopische und laparoskopische Diagnostik und Therapie.
- Diagnostik und Therapie bei Tumorleiden und hämatologischen Erkrankungen.
- Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ I und II einschließlich Schulungen.
- Diagnostik und Therapie bei Nierenerkrankungen einschließlich unterschiedlicher Dialyseverfahren (10 Dialyseplätze teilstationär).
- Endokrinologische Funktionsdiagnostik.
- Diagnostik und Therapie autoimmuner Erkrankungen.
- Diagnostik und Therapie proktologischer Erkrankungen.
- Diagnostische und therapeutische Sonographie.
- Labormedizin (Klinische Chemie, Hämatologie, Transfusionsmedizin, Mikrobiologie).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (M1)

- Spezialsprechstunde zur Betreuung von Patienten mit Leber-, Gallenwegs-, Pankreas- und Magen-Darm-Erkrankungen.
- Versorgung von Patienten vor und nach Lebertransplantation.
- Spezialsprechstunde für autoimmune Erkrankungen.
- Nephrologische Ambulanz.
- Onkologische teilstationäre Tagesklinik.
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz.
- Ernährungsmedizinische Beratung durch Diabetesassistentin (DDG) oder Diätassistentin.
- Inhalations- und physikalische Therapie bei Atemwegserkrankungen.
- Teilnahme an Therapiestudien in der Hepatologie/Gastroenterologie und Hämatologie/Onkologie in Kooperation mit überregionalen Zentren.

- Veranstaltung überregionaler Fortbildungen (Landshuter Gastroenterologen-Gespräche, Niederbayerische ärztliche Fortbildung für innere Medizin, Niederbayerischer Gastroenterologentag).
- Patienteninformationsangebote zum Thema Diabetes mellitus (Landshuter Diabetestag, Niederbayernschau).
- Patienteninformationsangebote zu onkologischen Erkrankungen.

B-1.5 Die Top-20 DRG (M1)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G48	Dickdarmspiegelung	151
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	142
3	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	129
4	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	121
5	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	118
6	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	83
7	F67	Bluthochdruck	80
8	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	76
9	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	73
10	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	70
11	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Hepatitis)	68
12	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	66
13	G49	Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag	61
14	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	55
15	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	54
16	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	46
17	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen und knotigem Umbau durch giftige Einflüsse z. B.. durch Alkohol oder Gallenrückstau (=Leberzirrhose)	46
18	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	46
19	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	45
20	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	44

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (M1)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger	128
2	C34	Lungenkrebs	85
3	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	85
4	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	70
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	69
6	I21	Akuter Herzinfarkt	67
7	C83	Diffuse Krebserkrankung des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (=Non-Hodgkin-Lymphom)	50
8	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)	48
9	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)	46
10	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	46

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (M1)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-854	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)	1.722
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	1.691
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	1.244
4	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	1.225
5	1-650	Dickdarmspiegelung	748
6	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	673
7	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	448
8	8-390	Lagerungsbehandlung	306
9	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke	289
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	242

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin II (M2)

Chefarzt: Prof. Dr. med. G. Autenrieth (bis 31.03.2005);
Prof. Dr. med. S. Holmer (ab 01.04.2005).

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (M2)

➤ **Kardiologie**

EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie transthorakal (Doppler, Farbdoppler, Gewebedoppler) sowie transösophageal, Stressechokardiographie pharmakologisch und ergometrisch.

Herzkatheterlabor, Koronarintervention und Stentimplantation (konventionelle sowie medikamentenfreisetzende Stents).

Herzschritmacher-Kontrolle und -Implantation, Kontrolle automatischer Defibrillatoren.

Doppler-Sonographie und Farbduplexsonographie der peripheren Gefäße sowie der Halsschlagadern.

➤ **Pneumologie**

Lungenfunktionsdiagnostik mit Spirometrie, Ganzkörperplethysmographie, Diffusionsmessung, inhalativer Provokationstest, Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung, 6-Minuten-Geh-Test, Ergospirometrie, Schlaf-Apnoe-Screening, Sauerstoff-Austestung für Sauerstoff-Heimtherapie.

Bronchoskopie diagnostisch und therapeutisch (mit Argon-Plasma-Koagulation).

➤ **Internistische Intensivtherapie**

11 Intensivbetten mit 5 Beatmungsplätzen; intraaortale Gegenpulsations-Therapie (IABP).

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (M2)

- Herzerkrankungen (nichtinvasive und invasive Abklärung der koronaren Herzkrankheit sowie von Herzklappenerkrankungen; Implantation und Kontrolle von Herzschrittmachersystemen sowie ambulante Kontrolle von automatischen Defibrillatoren; nichtinvasive und invasive Abklärung von Herzrhythmusstörungen).
- Lungenerkrankungen (Diagnostik und Therapie von Lungentumoren in enger Zusammenarbeit mit der hausinternen Onkologie; obstruktive Lungenerkrankungen; seltene interstitielle Lungenerkrankungen; schlafbezogene Atmungsstörungen).

- Internistische Intensivtherapie (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin I, Neurologie etc.).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (M2)

- Spezialsprechstunde für Schrittmacher-Patienten.
- Ambulante TEE-Untersuchung (Ultraschall-Untersuchung des Herzen über die Speiseröhre).

B-1.5 Die Top-20 DRG (M2)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	177
2	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	171
3	F67	Bluthochdruck	148
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	137
5	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	132
6	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	130
7	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	126
8	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	100
9	F44	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	95
10	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	95
11	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	88
12	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	74
13	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	70
14	G48	Dickdarmspiegelung	67
15	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	63
16	B70	Schlaganfall	63
17	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	62
18	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	59
19	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	53
20	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	49

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (M2)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)	251
2	I21	Akuter Herzinfarkt	199
3	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	171
4	R07	Hals- und Brustschmerzen	151
5	J18	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger	124
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	116
7	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	93
8	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	89
9	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	87
10	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	78

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (M2)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	823
2	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Verschieben des Katheters über die Pulsadern	748
3	8-837	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Katheterertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)	684
4	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	369
5	8-390	Lagerungsbehandlung	326
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	208
7	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	193
8	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	170
9	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	116
10	8-015	Ernährung über den Magen-Darm-Trakt (z.B. mittels Sonde, Magenfistel) als medizinische Hauptbehandlung	100

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Chirurgie (CH)

Chefarzt: Prof. Dr. med. R.-D. Filler.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (CH)

➤ **Allgemein- und Visceral-Chirurgie**

Operative Versorgung aller Hernienformen (Leisten-, Narben- und Nabelbrüche), vorzugsweise mit moderner Netzimplantationstechnik.

Operative Behandlung entzündlicher sowie gut- und bösartiger Erkrankungen im Magen-Darm-Trakt von Speiseröhre bis zum Mastdarm, inklusive Erkrankungen an der Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse und Milz; vorzugsweiser Einsatz laparoskopischer Technik (minimalinvasive Chirurgie - "Knopflochchirurgie") bei Eingriffen an der Gallenblase und am Dickdarm.

Alle Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere; Neuromonitoring in der Schilddrüsenchirurgie (Kontrolle des Nervus recurrens).

Behandlung proktologischer Erkrankungen (z.B. Hämorrhoiden, Analfisteln und -fissuren, Abszesse).

Eingriffe in der Brusthöhle (Lungentumoren, Metastasen, Infektionen, Erkrankungen des Rippenfells; Pneumo-, Sero- und Hämatothorax).

Weichteilchirurgie (Tumoren, Fisteln, Hautdefekte, Wundheilungsstörungen).

Notfallchirurgie (akutes Abdomen, Bauchfellentzündung, Darmverschluss).

➤ **Gefäßchirurgie**

Operative Behandlung aller akuten Gefäßverschlüsse.

Operativ-rekonstruktive Behandlung (Wiederherstellungs-Operationen) von Gefäßerkrankungen an Hals- und Bauchschlagader sowie Arm- und Beinarterien.

Operative Behandlung krankhafter arterieller Gefäßerweiterungen.

Behandlung des Krampfaderleidens.

Durchführung aller gängigen Eingriffe der Dialyse-Shunt-Chirurgie.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (CH)

➤ **Gastroenterologische Chirurgie (Bauchchirurgie).**

- Onkologische Chirurgie (Tumorchirurgie).
- Schilddrüsenchirurgie.
- Gefäßchirurgie.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (CH)

- Spezialsprechstunde für Erkrankungen der Blutgefäße.
- Allgemein- und Visceral-Chirurgische Sprechstunde.

B-1.5 Die Top-20 DRG (CH)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	225
2	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	187
3	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	167
4	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	153
5	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	152
6	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	133
7	G07	Blinddarmentfernung	105
8	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	85
9	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	78
10	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	77
11	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	71
12	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	71
13	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	68
14	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	63
15	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	62
16	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	61
17	F20	Entfernung von Krampfadern	56
18	G11	Sonstige Operation am After	55
19	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	53
20	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	47

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (CH)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I70	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)	270
2	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	246
3	K80	Gallensteinleiden	175
4	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	166
5	S72	Oberschenkelbruch	166
6	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	154
7	S52	Unterarmbruch	99
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	98
9	K35	Akute Blinddarmentzündung	95
10	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	87

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (CH)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	517
2	5-511	Gallenblasenentfernung	222
3	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	199
4	8-390	Lagerungsbehandlung	179
5	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	163
6	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruchs ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, extener Fixateur)	149
7	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruchs ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	132
8	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)	131
9	5-381	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand	119
10	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruchs ohne freie Verbindung des Bruchs zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)	118

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Urologie (UR)

Chefarzt: Prof. Asociat/Oradea Dr. med. K.-H. Rothenberger.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (UR)

- Alle klassischen, offenchirurgischen und endoskopischen Eingriffe im Fachgebiet Urologie (Niere, Nebenniere, Harnleiter, Blase, Prostata, Harnröhre, männliches Genital). Vorzugsweiser Einsatz laparoskopischer OP-Technik; Elektroresektion, Lasertherapie.
- Invasive und nicht-invasive Behandlung des Steinleidens (offenchirurgisch, endoskopisch, perkutan, ESWL - Stoßwellentherapie).
- Botox-Therapie der Harnblase.
- Inkontinenz-Operationen der Frau.
- Urologische Tumor-Chirurgie.
- Alle Formen der Harnableitung bis zum kontinenten Pouch und Ersatzblase.
- Kinderurologische Eingriffe.
- Implantation von Penisprothesen; Peniskorrekturen.
- Urologische Unfallchirurgie (Unfallversorgung der Niere und des Nierenlagers, Harnleiter, Blase, Harnröhre und männliches Genital).

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (UR)

- Laparoskopische Prostataentfernung.
- ESWL (Extrakorporale Stoßwellen-Lithotrypsie; Steinertrümmerung).
- Ureterorenoskopie (Blasen- und Harnleiterspiegelung).
- TUR-Prostata (Prostata-OP durch die Harnröhre).
- TUR-Blase (Blasen-OP durch die Harnröhre).
- Alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren beim Prostata- und Blasenkrebs.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (UR)

- Behandlung der erektilen Dysfunktion (Impotenz).
- Harnableitung im Rahmen der Onkologie bzw. Implantation von Ureter-Stents (Memokath).
- Konservative Inkontinenztherapie, insb. Elektrostimulation und Bio-Feedback.

B-1.5 Die Top-20 DRG (UR)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	290
2	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	145
3	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	143
4	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	132
5	M04	Operationen am Hoden	77
6	L63	Infektionen der Harnorgane	71
7	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	66
8	L41	Spiegelung von Harnblase oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	63
9	M03	Operationen am Penis	60
10	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	52
11	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	52
12	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	40
13	M62	Infektionen oder Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	38
14	L43	Komplexe Harnleiterspigelung	30
15	L68	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)	29
16	L04	Operationen an Nieren, Harnleitern oder größere Operationen an der Harnblase; jedoch nicht bei Krebs	28
17	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	26
18	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	23
19	L08	Operationen an der Harnröhre	22
20	L05	Operation der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen davon durch die Harnröhre	19

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (UR)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleitersteine	336
2	C67	Harnblasenkrebs	204
3	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	201
4	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	175
5	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	86
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	56
7	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	53
8	C62	Bösartige Neubildung des Hodens	38
9	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	32
10	N35	Verengung der Harnröhre	28

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (UR)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)	363
2	5-573	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	282
3	8-132	Manipulationen an der Harnblase	246
4	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	243
5	5-601	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	241
6	5-636	Destruktionen, Ligatur und Resektion des Ductus deferens	154
7	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	147
8	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	143
9	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop	138
10	8-110	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) von Steinen in den Harnorganen	116

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (OR)

Chefarzt: Prof. Dr. med. M. Karpf (Orthopädie; bis 31.03.2004);
PD Dr. med. K. Lerch (Orthopädie und Unfallchirurgie; ab 01.04.2004).

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (OR)

- Endoprothetik (Gelenkersatz) von Hüfte, Knie, Schulter, oberes Sprunggelenk, Ellenbogen, Neu-Einpflanzungen und Prothesen-Wechsel.
- Behandlung von Verletzungen und Verletzungsfolgen. Knochenbrüche (Frakturen), Fehlgelenksbildungen (Pseudarthrosen), Muskel- und Weichteilverletzungen, Knochen-Fehlstellungen, Achskorrekturen.
- Gelenkerhaltende Operationen von Achsfehlstellungen mit vorbeugendem Charakter (Umstellungsoperationen am Becken, kniegelenknahe Umstellungen).
- Wirbelsäulenchirurgie (Bandscheibenchirurgie - minimalinvasive Verfahren), Wirbelkörperfusion (Verblockung), Dekompression (Weiten) des Wirbelkanals.
- Gelenkspiegelungen und arthroskopische Operationstechniken (ohne Schnitt) an Knie, Schulter, Ellenbogen und Sprunggelenk.
- Kreuzbandersatzoperationen, arthroskopisch gestützt.
- Rheumachirurgie.
- Achillessehnenchirurgie (frische Verletzungen, chronische Veränderungen).
- Fußchirurgie (Korrekturen von Fehlstellungen, Gelenkverschleiß, Fehlbildungen und Verletzungsfolgen).
- Infektbehandlung (Knochen- und Weichteilinfekte, diabetischer Fuß, Infektionen im Bereich der Endoprothetik).
- Kinderorthopädie (Ultraschalluntersuchung der Säuglingshüfte, Klumpfußchirurgie, Hüftumstellungen).
- Schmerztherapie Wirbelsäule (rückenmarksnähe Betäubungsverfahren, Schmerzkatheter epidural nach Prof. Racz; physikalische Therapie). Behandlung des Morbus Sudeck.
- Knorpelersatzoperationen durch autologe Knorpelzelltransplantation, OATS (Knorpel-Knochen-Stanzzyylinder).
- Postoperative Nachbehandlung in der hausinternen Abteilung für physikalische Therapie.

B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (OR)*

- Eigene Sektion Unfallchirurgie; Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (Begutachtung und Versorgung von Arbeitsunfällen). Kooperation mit Neurochirurgie.
- Zentrum für Endoprothetik mit Schwerpunkt Hüfte und Knie.
- Wirbelsäulentherapie operativ und konservativ.
- Frühmobilisation in Zusammenarbeit mit der hausinternen Abteilung für physikalische Therapie und den angeschlossenen Rehabilitationszentren.

B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (OR)*

- Enge Kooperation mit den Reha-Zentren.

B-1.5 Die Top-20 DRG (OR)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	293
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	276
3	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	128
4	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	80
5	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	68
6	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	53
7	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	53
8	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	42
9	I20	Operationen am Fuß	38
10	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	35
11	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	35
12	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	31
13	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	29
14	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- oder Gelenkentzündungen	13
15	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	13
16	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	12
17	I21	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten am Hüftgelenk oder Oberschenkel	12
18	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	10
19	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	10
20	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	9

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (OR)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	200
2	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	182
3	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	180
4	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	119
5	M54	Rückenschmerzen	67
6	M48	Sonstige Wirbelsäulenverschleißerkrankungen (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)	57
7	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes	55
8	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	44
9	M75	Verletzungen im Schulterbereich	40
10	M20	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)	35

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (OR)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	406
2	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	179
3	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahen Nerven zur Schmerztherapie	149
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	146
5	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	122
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	121
7	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	100
8	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	95
9	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	79
10	5-786	operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens	73

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (GY)

Chefarzt: Prof. Dr. med. R. Strigl.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (GY)

- Vollständige geburtshilfliche Betreuung und Versorgung, insbesondere ambulante und stationäre Überwachung und Behandlung von Risikoschwangerschaften, Durchführung von Risikogeburten mit anschließender Betreuung. Enge Kooperation mit dem örtlichen Kinderkrankenhaus St. Marien in Form eines Perinatalzentrums (Kinderarzt zur Neugeborenenversorgung im Hause). Kontinuierliche Hebammen-Betreuung.
- Durchführung aller vaginalen (durch die Scheide; ohne Bauchschnitt) sowie abdominalen (mit Bauchschnitt) gynäkologischen Standardoperationen.
- Onkologische Schwerpunktversorgung mit überregionalem Einzugsgebiet. Durchführung sämtlicher Eingriffe inklusive Hormontherapie, Chemotherapie und Strahlentherapie bei bösartigen Erkrankungen des weiblichen Genitales und der Brust.
- Koordination des Brustzentrums am Klinikum Landshut.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (GY)

- Versorgung von Risikogeburten und Risikoschwangerschaften; Perinatalzentrum in Kooperation mit der örtlichen Kinderklinik St. Marien.
- Brustzentrum zur umfassenden Behandlung von Brustkrebserkrankungen (zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000).
- Unterleibs-Tumorchirurgie sowie Therapie mit radioaktiven Einlagen (Afterloading) in Zusammenarbeit mit der hausinternen Abteilung für Strahlentherapie; Chemotherapie, Hormontherapie.
- Urogynäkologie: Eingriffe bei Descensus genitalis (Senkung des weiblichen Genitale) und Harninkontinenz (Blasenschwäche).
- Minimal Invasive Chirurgie durch Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutter) und Laparoskopie (Bauchspiegelung: "Kopflochchirurgie ohne Schnitt").

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (GY)

- Geburtshilfliche, operative und onkologische Ambulanz.

- Psychoonkologische Betreuung bei bösartigen Erkrankungen.
- Elternschule im Hause.
- Akupunktur zur Geburtsvorbereitung.
- Schwimmen und Wassergymnastik in der Schwangerschaft.
- Kurse zur Geburtsvorbereitung und Säuglingspflege.
- Wochenbettgymnastik und Rückbildungsgymnastik.
- Kinderzimmer zur Säuglingsbetreuung nach der Geburt.
- Früherkennung von Fehlbildungen (Hüftsonographie) in Zusammenarbeit mit der hausinternen Klinik für Orthopädie.

B-1.5 Die Top-20 DRG (GY)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	707
2	O60	Normale Entbindung	498
3	O01	Kaiserschnitt	299
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	167
5	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	159
6	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	132
7	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	118
8	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	106
9	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	98
10	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	85
11	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	79
12	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	76
13	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	67
14	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	67
15	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	56
16	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs	52
17	P66	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	43
18	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	42
19	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	37
20	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	29

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (GY)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	791
2	C50	Brustkrebs	254
3	O80	Spontangeburt eines Einlings	142
4	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	119
5	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	111
6	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	108
7	O42	Vorzeitiger Blasensprung	89
8	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	84
9	O70	Dammriss unter der Geburt	82
10	O47	Wehen, die nicht zur Geburt führen	73

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (GY)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	9-262	Postpartale Versorgung von Neugeborenen	839
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	411
3	5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	292
4	5-683	Entfernung der Gebärmutter	225
5	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	216
6	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	208
7	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)	153
8	5-871	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	100
9	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	87
10	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	78

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Neurologie (NL)

Chefarzt: Prof. Dr. med. U. Thoden.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (NL)

- Konservative Versorgung aller neurologischen Krankheitsbilder.
- Neurologielabor: EEG, EMG, Messung aller evozierten Potentiale.
- Hirnstammreflexe, Oculographie (Elektronystagmographie).
- Diagnostik autonomer Funktionsstörungen.
- Hirngefäß-Diagnostik mittels extra/intrakranieller Doppler- und Duplexsonographie.
- Liquorlabor einschließlich Zytologie (Zentrallabor, Pathologie im Hause).
- Neuroradiologische Diagnostik (Radiologie im Hause).

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (NL)

- Schlaganfall: rasche Diagnostik und Therapie inklusive Thrombolyse (Auflösung von Blutgerinnsel). Abklärung von Stent-Implantationen (Platzhalter) und Gefäßoperationen.
- Morbus Parkinson: Betreuung fortgeschrittener, ambulant unzureichend einstellbarer Erkrankung.
- Multiple Sklerose: Diagnostik und Therapie nach neuesten Standards (Interferon, Mitroxantron).
- Epilepsie (Krampfanfallsleiden).
- Fachspezifische Schmerztherapie.
- Schwindelerkrankungen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (NL)

- Neurochirurgische Kooperation; operative Versorgung (neurochirurgische Entlastungsoperationen) im Hause.

B-1.5 Die Top-20 DRG (NL)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	263
2	B76	Anfälle	205
3	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	143
4	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	85
5	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	85
6	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	55
7	B77	Kopfschmerzen	53
8	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	50
9	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	45
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	35
11	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	32
12	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	30
13	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	27
14	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	26
15	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	24
16	U65	Angststörungen	18
17	Z61	Beschwerden und Symptome	17
18	B64	Bewusstseinsstörung mit starker Bewegungsunruhe	16
19	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	13
20	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	10

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (NL)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	216
2	G40	Anfallsleiden (=Epilepsie)	179
3	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	141
4	G35	Chronische entzündliche Erkrankung des Gehirns (=Multiple Sklerose)	43
5	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	40
6	G20	Abbauserkrankung eines bestimmten Hirngebietes (=Parkinsonsche Krankheit)	38
7	I61	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem	32
8	M54	Rückenschmerzen	29
9	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	28
10	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	26

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (NL)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-207	Elektroenzephalographie	1.424
2	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	484
3	1-206	Neurographie	291
4	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	288
5	8-390	Lagerungsbehandlung	252
6	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	192
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	89
8	1-205	Elektromyographie	55
9	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	27
10	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	23

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Nuklearmedizin (NUK)

Chefarzt: Dr. med. W. Kullak.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (NUK)

Durchführung sämtlicher gängigen Verfahren nuklearmedizinischer Funktions- und Lokalisationsdiagnostik:

- Schilddrüsendiagnostik mit Schilddrüsenszintigraphie; Nebenschilddrüsendiagnostik.
- Knochenszintigraphie.
- Entzündungsdiagnostik (Osteomyelitis, infizierte Implantate).
- Gallium-Szintigraphie bei unklaren Entzündungsherden des Körpers.
- Nuklear-Kardiologie mit EKG-getriggter Myokardszintigraphie.
- Lungenszintigraphie (Embolie-Diagnostik, spezielle OP-Vorbereitung).
- Nierenszintigraphie.
- Gastrointestinale Szintigraphie (gastrointestinale Blutungen, Magenentleerungsstörungen).
- Szintigraphie der Speicheldrüsen.
- Sentinel-Lymphknoten-Szintigraphie in Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum.
- Tumordiagnostik bei neuroendokrinen Tumoren, Phäochromozytom.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (NUK)

- Diagnostik und Therapie gut- und bösartiger Schilddrüsenerkrankungen inklusive Radiojodtherapien (Einzugsgebiet im Umkreis bis zu 100 km).
- Palliative Radionuklidtherapien bei Knochenmetastasen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (NUK)

- Schilddrüsen-Ambulanz.
- Kardiologische Betreuung von zwei Herzsportgruppen (Rehabilitationssport).

B-1.5 Die Top-10 DRG (NUK)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	319
2	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	44
3	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	25
4	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	16
5	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	5
6	Z01	Operationen bei sonstigen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	5
7	K41	Strahlentherapie bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	5
8	R62	Sonstige Blutkrebserkrankungen oder solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs mit unklarer Lokalisation)	4
9	R40	Strahlentherapie bei Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen	2
10	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	2

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (NUK)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E05	Schilddrüsenüberfunktion	293
2	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	66
3	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebserkrankung	30
4	C79	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)	16
5	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)	9
6	C77	Lymphknotenkrebs	5
7	C78	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	5
8	C61	Vorstehdrüsenkrebs	2
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	2
10	D37	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	1

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (NUK)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	3-724	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie	729
2	8-530	Therapie mit strahlenden Substanzen, die in den Körper eingebracht werden (z.B. Therapie der Schilddrüse mit strahlenden Jod)	543
3	3-701	Szintigraphie der Schilddrüse	529
4	3-705	Szintigraphie des Muskel Skelettsystems	410
5	3-70c	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik	271
6	3-704	Szintigraphie des Herzens	126
7	3-721	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens	94
8	3-706	Szintigraphie der Nieren	65
9	3-703	Szintigraphie der Lunge	27
10	3-709	Szintigraphie des Lymphsystems	25

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (IN)

Chefarzt: Prof. Dr. med. U. Helms (bis 31.03.2004);
Prof. Dr. med. E. Pscheidl (ab 01.04.2004).

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (IN)

➤ **Anästhesieabteilung:**

Durchführung aller modernen Formen der Vollnarkose.

Durchführung aller modernen Formen der Regionalanästhesie (Peridural- und Spinalanästhesie, Sattelblockade; regionale Blockaden von Schulter, Arm, Bein, Fuß etc.).

Spezielle intraoperative Überwachung (Neuromonitoring, Rechtsherzkatheter).

Aufbereitung von intraoperativ angefallenem Wundblut zur Vermeidung von Fremdblut-Transfusionen.

Postoperative Überwachung und Betreuung, Schmerztherapie.

➤ **Operative Intensivstation:**

Differenzierte Beatmungstherapie (invasiv und nicht-invasiv).

Spezielle Lagerungstherapie, bei Bedarf in Spezialbetten (Luftkissen-, Glaskugel- und Rotationsbetten).

Durchführung von Dilatationstracheotomien ("Luftröhrenschnitt ohne Schnitt").

Differenzierte Kreislauftherapie, gesteuert durch erweiterte Überwachung (Rechtsherzkatheter, Lungenwassermessung).

Nierenersatzverfahren (bettseitige kontinuierliche Dialyseverfahren).

Überwachung der Hirnfunktionen durch Hirndruckmessung, Neuromonitoring durch kontinuierliche EEG-Ableitung und Messung evozierter Potentiale.

Kalkulierte und testgerechte Antibiotikatherapie.

Bedarfsangepasste Ernährungstherapie (normal, über Sonden oder intravenös).

Frühmobilisation im Intensivbett, spezielle Krankengymnastik.

Computergestützte bettseitige Überwachung und automatisierte Dokumentation ("papierlose Intensivstation").

B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (IN)*

- Durchführung aller Narkosen bei allen Patienten des Klinikums und zugewiesener Patienten.
- Postoperative Betreuung (nach Operation) der Patienten auf der Aufwachstation, Schmerztherapie.
- Prä- und postoperative Betreuung von schwer- und schwerstkranken Patienten auf der Intensivstation.
- Betreuung und Versorgung von polytraumatisierten (schwerverletzten) Patienten sowie Hochrisikopatienten (Patienten mit schweren Nebenerkrankungen) nach einem operativen Eingriff auf der operativen Intensivstation.

B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (IN)*

- Schmerztherapeutische Ambulanz (spezielle Schmerztherapie, alternative Schmerztherapie, Akupunktur, etc.).

B-1.5 Die Top-10 DRG (IN)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	A10	Langzeitbeatmung > 479 und < 720 Stunden	16
2	A12	Langzeitbeatmung > 143 und < 264 Stunden	11
3	A09	Langzeitbeatmung > 719 und < 960 Stunden	6
4	A11	Langzeitbeatmung > 263 und < 480 Stunden	5
5	A08	Langzeitbeatmung > 959 und < 1200 Stunden	4
6	A13	Langzeitbeatmung > 95 und < 144 Stunden	4
7	W01	Schwerverletzte Patienten mit Beatmung	4
8	A06	Langzeitbeatmung > 1799 Stunden	3
9	B78	Schädel-Hirn-Verletzungen	3
10	A07	Langzeitbeatmung > 1199 und < 1800 Stunden	2

Hinweis:

Da es sich bei den Fallzahlen um eindeutige DRG-Fälle (= Krankenhausfälle) handelt, sind die meisten Intensivbehandlungen den weiterbetreuenden Fachabteilungen zugeordnet.

Daher können die o.a. Fallzahlen für die Intensivstation nicht als repräsentativ angesehen werden (viel zu wenig).

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (IN)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	8
2	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	3
3	C18	Dickdarmkrebs	3
4	K25	Magengeschwür	2
5	K65	Bauchfellentzündung	2
6	K81	Gallenblasenentzündung	2
7	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	2
8	A41	Sonstige Blutvergiftung	2
9	C34	Lungenkrebs	1
10	C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	1

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (IN)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	887
2	8-390	Lagerungsbehandlung	492
3	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	388
4	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	236
5	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	145
6	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	126
7	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	124
8	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	110
9	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	107
10	5-311	Zeitweise Luftröhreneröffnung durch Luftröhrenschnitt	42
11	8-929	Anderes neurologisches Monitoring	40
12	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	31
13	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z.B. Bülaudrainage	27
14	8-704	Intubation mit Doppellumentubus	27
15	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	19
16	8-855	Hämodiafiltration	18
17	1-273	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung)	17
18	8-121	Darmspülung	17
19	8-915	Injektion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	16
20	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	14

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)

Praxis 1: Dr. med. K. Schlechtweg.

Praxis 2: Dr. med. J. Spahmann.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (HNO)

- Eingriffe im Mund- und Nasenrachenraum: Gaumenmandel-OP, Rachenmandel-OP, Mundbodenzysten, Schleimhaut-OP.
- Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie: Korrektur der inneren Nase bei behinderter Nasenatmung, Kieferhöhlenspiegelung, endoskopisch (Spiegelung) kontrollierte Behandlung von Kieferhöhlen, Stirnhöhlen und Siebbeinzellen.
- Mikrochirurgie des Kehlkopfes: Stimmbandpolypen, Entnahme von Gewebeproben.
- Ohrchirurgie: Ohrmuschelanlegungen, Mikrochirurgie des Mittelohres (Trommelfell, Gehörknöchelchen).
- Tränenwegschirurgie: Beseitigung von Tränenwegverschlüssen in Kooperation mit den Augenärzten am Hause.
- Kleine Halschirurgie: Behandlung von Halszysten.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (HNO)

- siehe unter B-1.2.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (HNO)

- siehe unter B-1.2.

B-1.5 Die Top-10 DRG (HNO)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Mandelopoperation	55
2	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	18
3	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	17
4	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	15
5	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	5
6	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	3
7	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen(z. B. nach einer Operationen)	2
8	D62	Nasenbluten	2
9	B79	Schädelbruch	1
10	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	1

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (HNO)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	56
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	29
3	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)	12
4	J33	Nasendpolyp	6
5	R04	Blutung aus den Atemwegen	5
6	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	3
7	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	3
8	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	2
9	D14	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems	1
10	H04	Affektionen des Tränenapparates	1

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (HNO)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-282	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)	55
2	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	32
3	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)	27
4	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	16
5	1-630	Speiseröhrenspiegelung	10
6	5-300	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	9
7	5-984	Mikrochirurgische Technik	8
8	5-294	Andere Rekonstruktionen des Pharynx	7
9	5-194	plastisch-operativer Trommelfellersatz (hier: Typ I)	3
10	5-210	Operative Behandlung einer Nasenblutung	3

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Belegabteilung für Augenheilkunde (AUGE)

Praxis 1: Dr. med. B. Kölbl; Prof. Dr. med. M. Sachsenweger; Dr. med. J. Reiter; Dr. med. R. Köll; Dr. med. I. Ugi; Dr. med. T. Jahn.

Praxis 2: Dr. med. E. Müller-Bardorff; Dr. med. G. Müller-Bardorff.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (AUGE)

- Kataraktchirurgie (grauer Star - Linsentrübung).
- Netzhaut- und Glaskörperchirurgie.
- Hornhauttransplantationen.
- Glaukomchirurgie (grüner Star - erhöhter Augeninnendruck).
- Lidoperationen.
- Notfallversorgung von Augenverletzungen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (AUGE)

- Kataraktchirurgie mit Kleinschnitttechnik / Phakoemulsifikation (minimal-invasive, schonende Linsen-Operation).
- Netzhaut- und Glaskörperchirurgie mittels Vitrektomie und konventioneller Technik.
- Hornhauttransplantationen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (AUGE)

- siehe unter B-1.2 und B-1.3.

B-1.5 Die Top-10 DRG (AUGE)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse	277
2	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Augenglaskörpers	134
3	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star am Auge (= Glaukom)	19
4	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut des Auges	13
5	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	7
6	C04	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut oder Bindehaut des Auges	7
7	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star am Auge (= Glaukom)	5
8	C14	Sonstige Operationen am Auge	4
9	C62	Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige Augenverletzungen, bei denen nicht operiert werden muss	2
10	K09	Untersuchungen und Behandlungen bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselstörungen (z. B. Blutwäsche; Blutgefäßuntersuchungen)	2

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (AUGE)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	H25	Augenlinsentrübung im Alter (=Altersstar, seniles Katarakt)	270
2	H35	Sonstige Affektionen der Netzhaut	59
3	H43	Affektionen des Glaskörpers	40
4	H33	Netzhautablösung und/oder Netzhautriss	32
5	H26	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z.B. durch Unfall oder Arzneimittel)	22
6	H40	Grüner Star (=Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung	20
7	H18	Sonstige Affektionen der Hornhaut	11
8	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	3
9	H27	Sonstige Affektionen der Linse	3
10	H59	Affektionen des Auges und der Augenanhangsgebilde nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	3

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (AUGE)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-144	operative Entfernung der Augenlinse mit Zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack	358
2	5-154	Sonstige Operationen zur Befestigung der Netzhaut des Auges bei Netzhautablösungen	144
3	5-158	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegeräte über einen Zugang durch den Pupillenmuskel (=Ziliarkörper) des Auges	136
4	5-155	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea	36
5	5-152	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen	14
6	5-131	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen	12
7	5-134	Senkung des Augeninnendruckes durch nicht-filtrierende Operationen	10
8	5-125	Hornhauttransplantationen und Keratoprothetik	7
9	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare	5
10	5-146	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse	5

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG)

Praxis: Dr. med. J. L. Meier.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (MKG)

➤ **Zahnimplantate und Kieferaufbau:**

Kieferaufbau nach Unfällen, bei Fehlbildungen oder ausgeprägtem Knochenschwund durch freie Knochentransplantation (stationär) als Voraussetzung für eine anschließende Versorgung mit Zahnimplantaten.

➤ **Profilplastiken:**

Therapie von Fehlbildungen und Wachstumsstörungen des Gesichtsschädels, insbesondere die Korrektur von Fehlstellungen der Kiefer- und Gebissanomalien.

➤ **Unfallchirurgische und plastisch rekonstruktive Chirurgie im Kiefer- und Gesichtsbereich:**

Versorgung von Verletzungen des Gesichtes und Gesichtsschädels (von der einfachen Luxation des Zahnes über die Unterkieferfraktur bis zu ausgedehnten Zertrümmerungen des Mittelgesichtes und den begleitenden Weichteilverletzungen).

Ästhetische und funktionelle Rekonstruktion im Gesichtsbereich (Augenlider, Nase, Lippen etc.) sowie Rehabilitation nach Entstellungen infolge von Tumor-Operationen oder Unfällen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (MKG)

- Unfallchirurgische Versorgung und plastisch rekonstruktive Chirurgie im Kiefer- und Gesichtsbereich.
- Therapie von Fehlbildungen des Gesichtsschädels.
- Korrektur von Fehlstellungen der Kiefer, Gebissanomalien.
- Kieferaufbau durch Knochentransplantation

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (MKG)

Siehe oben.

B-1.5 Die Top-10 DRG (MKG)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D04	Operationen am Kiefer	9
2	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	7
3	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	5
4	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	3
5	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	2
6	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	2
7	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	1
8	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- oder Gelenkentzündungen	1
9	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen(z. B. nach einer Operationen)	1
10	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	1

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (MKG)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K07	Dentofaziale Anomalien (einschliesslich fehlerhafter Okklusion)	13
2	K08	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	4
3	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	4
4	K12	Stomatits und verwandte Krankheiten	3
5	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	1
6	D16	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels	1
7	D37	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	1
8	F13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika	1
9	J01	Akute Sinusitis	1
10	K01	Retinierte und impaktierte Zähne	1

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (MKG)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-776	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes	12
2	5-057	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition	10
3	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	8
4	5-774	Plastische Rekonstruktion der Maxilla	8
5	5-243	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers	6
6	5-244	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik	6
7	5-760	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur	6
8	5-772	Partielle und totale Resektion der Mandibula	5
9	5-237	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung	4
10	5-766	Reposition einer Orbitafraktur	4

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie (RAD)

Fachabteilung ohne stationäre Betten.

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. med. Rath (bis 04.07.2004);
PD. Dr. med. H.-P. Dinkel (ab 05.07.2004).

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (RAD)

- Vollständiges Spektrum der konventionellen Röntgendiagnostik einschließlich Durchleuchtung.
- Mammographie (Untersuchung der weiblichen Brust).
- Ultraschall Diagnostik (inklusive Duplex- und Farbdopplersonographie).
- Digitale Subtraktionsangiographie (DSA; spezielle Darstellung der Blutgefäße).
- Spiral-Computertomographie.
- Osteodensitometrie (Messung der Knochendichte).
- Magnetresonanztomographie (MRT; Kernspintomographie).
- Interventionelle Radiologie (durch minimal-invasive Eingriffe):

Ballondilatationen (PTA; Gefäßaufweitungen) von Gefäßverengungen oder Gefäßverschlüssen; Stents (Gefäßstützen); Thrombolysen (Auflösung von Blutgerinnseln); Absaugen von verschleppten Blutgerinnseln; Embolisationen (therapeutischer Verschluss von Gefäßen bei Blutungen und Tumoren); Chemoembolisation von Lebertumoren (TACE); Gallenganginterventionen (PTCD); Abszessdrainagen unter CT-Kontrolle.
- Neueste minimal-invasive Spezialmethoden:

Carotisstentangioplastie (Aufweitung und Einbringung einer Gefäßstütze in die Halsschlagader bei Einengung und drohendem Schlaganfall); spezielle Therapie von Leber- und Knochentumoren (Radiofrequenzablation, RITA-Therapie); Stentgraft-Therapie (Einbringung einer Gefäßstütze/-prothese) bei Aneurysmen (Gefäßerweiterungen) der Bauchschlagader ohne Operation.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (RAD)

Der besondere Schwerpunkt der Fachabteilung besteht in der interventionellen Radiologie (spezielle therapeutische Eingriffe unter Umgehung der üblichen Operationmethoden):

- Behandlung von Blutgefäßverengungen und -verschlüssen ohne Operation.
- Behandlung von Halsschlagader-Verengungen durch Einbringung von Gefäßstützen ohne Operation.
- Behandlung von Bauchschlagader-Erweiterungen durch Einbringung von Gefäßprothesen ohne Operation.

B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (RAD)*

- Spezielle schmerztherapeutische Injektionsverfahren (z.B. an der Wirbelsäule).
- Portkatheterimplantation.
- Radiologisch gesteuerte Entnahme von Gewebeproben.

B-1.5 Die Top-10 DRG (RAD)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie ist keine bettenführende Fachabteilung. Eine Darstellung der DRG entfällt somit.

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (RAD)

Entfällt (wie unter B 1.5).

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (RAD)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	1.682
2	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	866
3	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	512
4	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	382
5	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	358
6	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	335
7	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	291
8	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	268
9	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	258
10	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems	104
11	3-202	Native Computertomographie des Thorax	86
12	3-206	Native Computertomographie des Beckens	75
13	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	75
14	3-614	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches	71
15	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	57
16	3-602	Arteriographie des Aortenbogens	54
17	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	51
18	3-608	Superselektive Arteriographie	45
19	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	44
20	3-223	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	32

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie (ST)

Fachabteilung ohne stationäre Betten.

Chefarzt: Dr. med. H.-J- Wypior.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (ST)

Die Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie führt Hochvolttherapie durch mit zwei Linearbeschleunigern. Hierbei stehen Photonenenergiestufen von 6 und 18 MV sowie Elektronenstufen von 5 - 21 MeV zur Verfügung. Darüber hinaus wird zur Lokalbestrahlung ein Afterloading-Gerät betrieben (IR 192-HDR). Für Oberflächenprozesse steht auch ein Röntgenbestrahlungsgerät bis 100 KV zur Verfügung.

Die Bestrahlungsplanung erfolgt EDV-gestützt auf der Basis von CT-Schnittbildern. Hierzu wird der Computertomograph des Röntgeninstituts im Hause mitbenutzt. Die Feldanpassung bzw. Feldverifikation erfolgt mittels eines Röntgensimulators.

Eine Medizinphysik sowie eine feinmechanische Werkstatt stehen zusätzlich zur Verfügung.

Folgendes Leistungsspektrum wird durch die Fachabteilung erbracht:

- Ambulante und stationäre Strahlentherapie sämtlicher malignen Tumorerkrankungen.
- Kombinationstherapie: z.B. Radio-/Chemotherapie in enger interdisziplinärer Kooperation mit den entsprechenden Fachkliniken bzw. niedergelassenen Kollegen.
- Nachsorge-Untersuchungen zur Überprüfung des Behandlungserfolges nach Strahlenschutzverordnung bzw. Richtlinie Strahlenschutz in der Medizin.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (ST)

- Radioonkologie gynäkologischer Malignome, insbesondere des Brustkrebses (in enger Kooperation mit dem Brustzentrum im Hause).
- Adjuvante und primäre Strahlenbehandlung bzw. Radio-/Chemotherapie bei Hals-Nasen-Ohren-Tumoren und gastrointestinalen Tumoren.
- Konformationsbestrahlung bei Prostata-Carcinomen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (ST)

- Strahlenbehandlung gutartiger Erkrankungen wie z.B. therapieresistente Schmerzen bei degenerativen Skelettveränderungen.
- Prophylaktische Strahlenbehandlung zur Verhinderung einer heterotopen Ossifikation im Rahmen endoprothetischer Eingriffe.

B-1.5 Die Top-10 DRG (ST)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie ist keine bettenführende Fachabteilung. Eine Darstellung der DRG entfällt somit.

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (ST)

Entfällt (wie unter B 1.5).

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (ST)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-522	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern	1.257
2	8-527	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z.B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)	104
3	8-528	strahlentechnische Voruntersuchung (=Simulation) vor externer Bestrahlung und/oder vor Kurzdistanzbestrahlung	99
4	8-529	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung und/oder für Kurzdistanzbestrahlung	93
5	8-524	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	14
6	8-521	Orthovoltstrahlentherapie	12
7	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	3
8	---	---	---
9	---	---	---
10	---	---	---

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Funktionsabteilung: Physikalische Therapie (PT)

Funktionsabteilung ohne stationäre Betten.

Chefarzt: PD Dr. med. K. Lerch (Orthopädie und Unfallchirurgie);

Abteilungsleiter: Hr. H. Schenkl.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (PT)

- Physiotherapie, Atemtherapie, Bobaththerapie, manuelle Therapie, PNF, E-Technik, Mc Kenzie, Wirbelsäulenthérapie nach Dorn, Beckenbodengymnastik.
- Krankengymnastik am Gerät.
- Gangschule, Behandlung mit Motorschienen für Schulter und Knie.
- Gruppentherapien: Geburtsvorbereitung, Wochenbettgymnastik, Herz-Kreislauf-Gymnastik, Therapie für Diabetiker und Asthmapatienten.
- Bewegungsbad, Schwimmen für Schwangere (mit Hebamme).
- Klassische Massage, manuelle Lymphdrainage, Bindegewebsmassage, Akupunktmassage nach Penzel, Fußreflexzonenmassage.
- Stangerbad, Unterwasserdruckstrahlmassage, Vierzellenbad, medizinische Bäder (Moor, Kohlensäure), Kneipp'sche Anwendungen.
- Elektrotherapie, Ultraschalltherapie, Eistherapie, Inhalationen, Vibrationsmassage, heiße Rolle, Fango, Heublumen, Heißluft, Infrarot.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (PT)

- Großes Bewegungsbad.
- Gezielte gerätegesteuerte Krankengymnastik.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (PT)

- Frühmobilisation am Krankenbett und auf den Intensivstationen.

B-1.5 *Die Top-10 DRG (PT)*

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die Abteilung für Physikalische Therapie ist keine bettenführende Fachabteilung. Eine Darstellung der DRG entfällt somit.

B-1.6 *Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (PT)*

Entfällt (wie unter B 1.5).

B-1.7 *Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (PT)*

Entfällt (wie unter B 1.5).

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Institut für Pathologie (PAT)

Fachabteilung ohne stationäre Betten.

Chefarzt: Prof. Dr. med. W. Permanetter.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (PAT)

Am Institut für Pathologie werden alle üblichen pathologischen Untersuchungsverfahren durchgeführt.

Anzahl der Einzeluntersuchungen pro Jahr: 34.500.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (PAT)

➤ Histologische Diagnostik

Dermatopathologie (Haut);
Hämatopathologie (Blut);
Gynäkologische Pathologie (Frauenheilkunde);
Gastroenterologische Pathologie (Magen-Darm; Bauchorgane);
Pathologie der Lungenkrankheiten;
HNO-Pathologie;
Ophthalmologische Pathologie (Augen);
Urologische Pathologie;
Paidopathologie (Kinder).

➤ Zytologische Diagnostik

Zytologische Diagnostik (Untersuchung von Zellen) zur Krebsfrüherkennung;
Diagnostische Zytologie an Organaspiraten (Organzellen) und Punktionsflüssigkeiten.

➤ Immunhistologie

➤ Teilbereich der molekularen Pathologie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (PAT)

➤ Siehe unter B-1.3.

B-1.5 *Die Top-10 DRG (PAT)*

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Fachabteilung. Eine Darstellung der DRG entfällt somit.

B-1.6 *Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (PAT)*

Entfällt (wie unter B 1.5).

B-1.7 *Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (PAT)*

Entfällt (wie unter B 1.5).

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 303

B-2.2 Top-20 der ambulanten Operationen

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamt-Krankenhauses im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2362	Entfernung von Osteosynthesematerial aus einem kleinen Knochen	38
2	1060	Ausräumung einer Blasenmole oder einer missed abortion	31
3	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder Kirschnerdrähten aus einem Knochen	29
4	1104	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals	27
5	1111	Hysteroskopie einschl. hysteroskopisch durchgeführter intrauteriner Eingriffe	25
6	2341	Osteosynthese eines kleinen Röhrenknochens oder einer Rippe	24
7	2340	Stabilisierung einer Fraktur mittels perkutaner Drahtfixation	14
8	2245	Präparation oder Naht einer Strecksehne	10
9	1787	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Ureterverweilschiene	9
10	764	Totale Koloskopie	7
11	1086	Messerkonisation der Portio	7
12	1784	Zystoskopie Frau	7
13	2280	Amputation oder Exatrikulation eines Fingers oder einer Zehe oder eines eines Finger- oder Zehenendgliedes	7
14	2012	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers aus Weichteilen oder Knochen	6
15	2145	Eröffnung eines tieferliegenden Abszesses oder Excision eines Karbunkels	6
16	1785	Zystoskopie Mann	5
17	2240	Muskel- und/oder Fasziennaht	5
18	2105	Excision von tieferliegendem Körpergewebe	4
19	2220	Operation eines Ganglions an einem Hand-, Fuß-, oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger- oder Zehenweichteile oder Sehnenscheidenstenosenoperation	4
20	2246	Präparation oder Naht einer Beugesehne	4

B-2.3 *Sonstige ambulante Leistungen*

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) 0 (Fälle) - nicht vorhanden.

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 0 (Fälle) - nicht vorhanden.

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) 0 (Fälle) - nicht vorhanden.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin 1	27	19	8
0100	Innere Medizin 2	21	15	6
1500	Allgemeine Chirurgie	18	8	10
2200	Urologie	8	2	6
2300	Orthopädie	12	5	7
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	19	9	10
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Belegabteilung	---	---
2700	Augenheilkunde	Belegabteilung	---	---
2800	Neurologie	9	5	4
3200	Nuklearmedizin	2	0	2
3500	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Belegabteilung	---	---
3600	Intensivmedizin (Anästhesiologie)	26	11	15
---	Radiologie	12	6	6
---	Strahlentherapie	2	0	2
---	Pathologie	6	1	5

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 14

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflege-
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin 1 + 2	150	89,3	10,7	0,0
1500	Allgemeine Chirurgie	79	94,9	2,5	2,5
2200	Urologie	34	97,1	2,9	0,0
2300	Orthopädie	21	100,0	0,0	0,0
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	58	98,3	0,0	1,7
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	0	0,0	0,0	0,0
2700	Augenheilkunde	0	0,0	0,0	0,0
2800	Neurologie	19	94,7	5,3	0,0
3500	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0	0,0	0,0	0,0
3600	Intensivmedizin	23	39,1	60,9	0,0
3700	Sonstige Fachabteilung	65	73,9	23,1	3,1
	Gesamt	449	88,0	10,9	1,1

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1 Aortenklappenchirurgie		X		X	---	
2 Cholezystektomie	X		X		104,6	101,0
3 Gynäkologische Operationen	X		X		89,3	94,7
4 Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		101,9	95,5
5 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		110,3	100,0
6 Herzschrittmacher-Revision	X		X		46,7	74,0
7 Herztransplantation		X		X	---	
8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		83,3	95,9
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		0,0	92,4
10 Karotis-Rekonstruktion	X		X		82,6	95,6
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		10,8	98,6
12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		0,0	97,4
13 Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X	---	
14 Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	X		X		102,1	100,0
15 Koronarchirurgie		X		X		
16 Mammachirurgie	X		X		81,3	91,7
17 Perinatalmedizin	X		X		91,8	99,3
18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X			
19 Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		21,7	98,4
20 Gesamt					88,2	98,3

**C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren
nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

- ☒ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- ☐ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
- Keine.

**C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management -
Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

DMP Brustkrebs.

DMP Diabetes mellitus Typ II.

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistung	OPS der einbezo- genen Leistungen	Mindest- menge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Kranken- haus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplika- tion im Berichts- jahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	Nein			
	5-503.0					
	5-503.1					
	5-503.2					
	5-503.3					
	5-503.x					
	5-503.y					
	5-504.0					
	5-504.1					
	5-504.2					
	5-504.x					
	5-504.y					
	5-502.0					
	5-502.1					
	5-502.2					
	5-502.3					
	5-502.5					
	5-502.x					
	5-502.y					
Nierentransplantation		20	Nein			
	5-555.0					
	5-555.1					
	5-555.2					
	5-555.3					
	5-555.4					
	5-555.5					
	5-555.x					
	5-555.y					

Leistung	OPS der einbezo- genen Leistungen	Mindest- menge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Kranken- haus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplika- tion im Berichts- jahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5	Nein			
	5-420.00					
	5-420.01					
	5-420.10					
	5-420.11					
	5-423.0					
	5-423.1					
	5-423.2					
	5-432.3					
	5-423.x					
	5-423.y					
	5-424.0					
	5-424.1					
	5-424.2					
	5-424.x					
	5-424.y					
	5-425.0					
	5-425.1					
	5-425.2					
	5-425.x					
	5-425.y					
	5-426.0**					
	5-426.1**					
	5-426.2**					
	5-426.x**					
	5-426.y					
	5-427.0**					
	5-427.1**					
	5-427.2**					
	5-427.x**					
	5-427.y					
	5-429.2					
	5-438.0**					
	5-438.1**					
	5-438.x**					

Leistung	OPS der einbezo- genen Leistungen	Mindest- menge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Kranken- haus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplika- tion im Berichts- jahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5	Ja			
	5-521.0		ja	1	1	
	5-521.1					
	5-521.2					
	5-523.2					
	5-523.x					
	5-524					
	5-524.0		ja	4	4	
	5-524.1		ja	2	2	
	5-524.2		ja	2	2	
	5-524.3					
	5-524.x					
	5-525.0					
	5-525.1					
	5-525.2		ja	1	1	
	5-525.3					
	5-525.4					
	5-525.x					
Stammzell- transplantation		12+/-2 [10-14]	Nein			
	5-411.00					
	5-411.01					
	5-411.20					
	5-411.21					
	5-411.30					
	5-411.31					
	5-411.40					
	5-411.41					
	5-511.50					
	5-411.51					
	5-411.x					
	5-411.y					
	8-805.00					
	8-805.01					
	8-805.20					
	8-805.21					
	8-805.30					
	8-805.21					
	8-805.40					
	8-805.41					
	8-805.50					
	8-805.51					
	8-808.x					
	8-805.y					

(Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen)

C-5.2 *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

Entfällt.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Als Klinikum sind wir eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Stadt Landshut. Unser oberstes Ziel ist die gewissenhafte, kompetente und zeitgemäße Behandlung und Versorgung unserer Patienten auf der Grundlage unseres **Leitbildes**:

Unsere Patienten

- Für die Gesundheit unserer Patienten wollen wir unsere medizinische und pflegerische Kompetenz in vollem Umfang zur Verfügung stellen.
- Wir wollen unsere Patienten so behandeln, wie wir es für uns selbst und unsere Angehörigen wünschen.
- Wir bemühen uns stets um ein freundliches, hilfsbereites und respektvolles Verhalten.
- Für konstruktive Kritik im Umgang mit unseren Patienten sind wir stets aufgeschlossen und versuchen sie zum Wohle aller umzusetzen.

Unsere Mitarbeiter

- Mitarbeiter aller Berufsgruppen sind wichtig für die Leistungsfähigkeit unseres Klinikums.
- Voraussetzung für unsere Tätigkeit ist eine fundierte Aus- und Weiterbildung, soziale Kompetenz, Kooperationsfähigkeit und gegenseitige Wertschätzung im Team.
- Unsere gemeinsame Arbeit zum Wohle des Patienten soll getragen werden von Verantwortung, Kooperationsbereitschaft und gegenseitiger Wertschätzung.
- Durch Auftreten und Verhalten repräsentiert jeder Mitarbeiter das Klinikum nach innen und außen.

Unser Klinikum

- Unser Entscheiden und Handeln wird geprägt von Professionalität und wirtschaftlichem Denken unter Einbeziehung sozialer und ökologischer Werte.
- Durch unser gemeinsames Handeln wollen wir das Bestehen der Klinik langfristig sichern und den guten Ruf in der Öffentlichkeit erhalten und fördern.
- Die Qualität unserer Leistungen wollen wir auf hohem Niveau erhalten und weiterentwickeln.

Unternehmensführung und Zielvorstellungen in der Qualitätssicherung

- Die Qualitätssicherung ist nicht vorrangig als gesetzliche Pflicht für das Klinikum zu sehen, sondern vielmehr als Chance für eine zukunftsorientierte Gestaltung der Qualität zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.
- Dies bedingt Prozessbeschreibungen und Prozessoptimierungen in allen Leistungsbereichen im Sinne der Zertifizierungsbedingungen.
- Jeder Mitarbeiter des Klinikums sollte diesen Qualitätsanspruch mittragen und durch sein Handeln unterstützen.

Das Klinikum Landshut strebt eine schrittweise Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 an, wobei folgende Teilbereiche bereits zertifiziert sind:

- Krankenhausapotheke, zertifiziert nach dem Qualitätsmanagement der Bayerischen Landesapothekenkammer (DIN ISO 9001:2000).
- Brustzentrum der Frauenklinik, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000.
- Klinik für Nuklearmedizin, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000.

Weitere Abteilungen befinden sich in Vorbereitung auf eine Zertifizierung.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 *Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus*

Das Qualitätsmanagement wird personell in Form eines QM-Zirkels realisiert, der als Stabsstelle unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt ist.

Die personelle Zusammensetzung dieses QM-Zirkels besteht aus der Geschäftsführung selbst, dem Qualitätsmanagementbeauftragten des Hauses und seinem Stellvertreter sowie den Qualitätsmanagementverantwortlichen der einzelnen Abteilungen/Teilbereiche (Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Verwaltung, Stab der Geschäftsführung, Stab IT-Management, Versorgungsmanagement).

Aufgaben des QM-Zirkels

- Umsetzung der Zielvorgaben der Geschäftsführung zu QM-Themen.
- Planung und Steuerung des QM-Systems am Klinikum Landshut.
- Mitarbeit bei der Bewertung des QM-Systems durch die oberste Leitung.
- Diskussion und Konsensfindung bei abteilungsübergreifenden QM-Belangen.
- Koordination der Zertifizierungstätigkeiten im Hause und mit dem Zertifizierer.
- Planung und Koordination der internen Audits.
- Überwachung festgelegter Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen aus internen und externen Audits.
- Erarbeitung und Erstellung zentraler Vorgabedokumente (Vorlagen, Muster etc.).
- Abstimmung und Pflege zentraler QM-Dokumente.
- Aufbau eines geeigneten Berichtswesens zur übergeordneten Beurteilung des QM-Systems und der etablierten Prozesse.
- Koordination der Umsetzung der gesetzlichen QS-Vorgaben.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Umfangreiche kontinuierliche Patientenbefragungen, mit denen wir sowohl Strukturen, Abläufe und Ergebnisse bezüglich unserer Arbeit am Patienten bewerten können.
- In jährlich stattfindenden internen Audits (Selbstbewertung) sowie auch externen Audits (Fremdbewertung) stellen wir uns einer fachlichen Prüfung.
- Diese Prüfungen führten in unterschiedlichen Bereichen (s.o.) zur Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach der international anerkannten Norm DIN EN ISO 9001:2000.

E-3 *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V*

Bis zur Erstellung des Qualitätsberichts lagen noch keine Vergleichsdaten vor.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Zertifizierung des Brustzentrums der Frauenklinik nach DIN EN ISO 9001:2000.
- Vorbereitung zur Zertifizierung der Nuklearmedizinischen Klinik.
- Patientenbefragung.
- Beginn mit der Einrichtung einer zentralen Notaufnahme.
- Mitarbeiterzeitung.

G Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:

Herr Norbert Nowicki
Geschäftsführer der Klinikum Landshut gGmbH.

Ansprechpartner (stv. Qualitätsmanagementbeauftragter):

Dr. Joachim Kosterhon
Ltr. Stab der Geschäftsführung
Telefon: 0871 698 3656
Fax: 0871 698 3570
email: joachim.kosterhon@klinikum-landshut.de

Links:

Weitere Informationen über unser Krankenhaus finden Sie auf unserer Internetseite unter www.klinikum-landshut.de.

Bei speziellen Fragen senden wir Ihnen gerne weiteres Informationsmaterial zu.